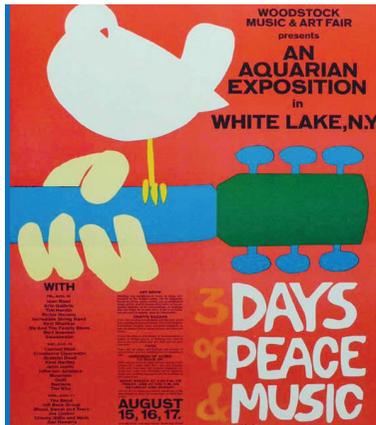


Vortragsreihe

Amerikanische Populärkultur I

In einer insgesamt ca. 15 Veranstaltungen langen Reihe widmen wir uns populärkulturellen Themen wie Popmusik, TV-Serien, Football, Hairstyles, und Musicals. Die Vorträge sind auf ein breites Publikum ausgelegt und richten sich an die allgemeine amerikainteressierte Bevölkerung. Themen im April und Mai: Western, Country Music, Genre-Comics, Bob Dylan, Musical, Hip Hop, Woodstock.



Plakat zu Woodstock.
Foto: Frank Hillebrandt aus einer Ausstellung im Folkwang Museum in Essen

Prof. Dr. Frank Hillebrandt,
Fernuniversität Hagen

**Woodstock:
US-amerikanische
Pop-Kultur zwischen
Kommerz und Protest**

**Donnerstag
24.06.2021
18:30-20 Uhr**

[https://us02web.zoom.us/
j/89717142721](https://us02web.zoom.us/j/89717142721)



Das Woodstock Festival von 1969 zieht insgesamt fast 500 000 Menschen als Zusehende und -hörende an. Und genau dieses Festival, das völlig ungeplant verläuft, erlangt eine bis dahin nicht für möglich gehaltene Symbolkraft für die US-amerikanische Gegenkultur, es wird später gar zu einem bedeutenden Ereignis der US-amerikanischen Zeitgeschichte. Wenig bekannt ist, dass es professionell geplant war und eigentlich das erste große Rockfestival der Hippiezeit werden sollte, das kommerziell ausgerichtet ist. Diesem Spannungsfeld der Populärkultur zwischen Kommerz und Protest geht der Vortrag nach.

KONTAKT

Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e.V.
Pestelstraße 2, 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681-3 11 60, Fax: 0681-37 26 24
E-Mail: info@dai-sb.de
Homepage: www.dai-saarland.de
Facebook: www.facebook.com/DAISaarland
Twitter: @DAISaarland
Instagram: www.instagram.com/dai_saarland/

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9 – 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Auslandsstudienberatung

Anfragen telefonisch
oder unter info@dai-sb.de,
Termine nach Vereinbarung



Auswärtiges Amt



**Amerikanische
Populärkultur I**

**WESTERN | COUNTRY MUSIC | BOB DYLAN
COMICS | MUSICAL | HIP-HOP | WOODSTOCK**



Bärbel Schlimbach,
M.A., Universität des Saarlandes

Western: Faszination und Problematik eines ‚typisch amerikanischen‘ Genres

Mittwoch | 14.04.2021 | 18:30-20 Uhr



<https://us02web.zoom.us/j/87872680394>

Western gelten als „typisch amerikanisches“ Genre, das zunächst in der Literatur, später als Film und Fernsehserie äußerst populär war. Seit den 1960er Jahren wurde das Genre immer wieder für tot erklärt, doch trotzdem entstehen weiterhin Western. Mein Vortrag führt in typische Merkmale ein, thematisiert Aspekte, die heute kritisch gesehen werden müssen, beleuchtet aber auch, warum weiterhin eine Faszination besteht und das Genre heute noch produktiv (und innovativ?) sein kann.



Marc-Oliver Frisch,
M.A., Universität des Saarlandes

Utopische Mutationen: Progressive Gesellschafts-entwürfe in US-amerikanischen Genre-Comics

Donnerstag | 20.05.2021 | 18:30-20 Uhr



<https://us02web.zoom.us/j/82999818653>

Ist ein besseres Miteinander möglich? Nicht erst seit COVID-19 sind Menschen fasziniert von der Vorstellung einer neuen Gesellschaft. In den Comicserien der X-Men und der Teenage-Mutant Ninja Turtles treibt die Vision grundlegender Veränderungen derzeit überraschende Blüten. Auch jüngere und unter ganz anderen Bedingungen entstandene Comics beschäftigen sich mit anderen Formen des Zusammenlebens. Daraus lässt sich einiges lernen - über echte Gestaltungsmöglichkeiten und die Grenzen der Fiktion.

Suzanne Dowaliby, Saarbrücken

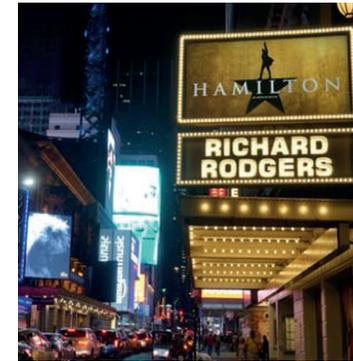
The American Musical: Fast Food Entertainment oder Slow Food für die Gesellschaft

**Donnerstag | 10.06.2021
18:30-20 Uhr**



<https://us02web.zoom.us/j/85372106680>

In diesem Vortrag gibt Suzanne Dowaliby, Musical-Darstellerin aus New York City, einen kurzen Einblick in die Geschichte des Musicals und diskutiert, wie wir mit diesem Genre die Gesellschaft bilden und aufbauen können.



Payman Rezwan, M.A., Universität des Saarlandes

Die Geschichte und Relevanz von Country Music in der US-Gesellschaft



Mittwoch | 05.05.2021 | 18:30-20 Uhr

<https://us02web.zoom.us/j/85202643873>

Seit ihrer 'Geburt' um die Jahrhundertwende hat Country Musik das amerikanische Volk stets begleitet. Anfangs noch verpönt und als ‚hillbilly music‘ abgestempelt, entwickelte sich dieses Genre relativ schnell zur populärsten Musikrichtung in den USA.



Dr. Eugen Banauch,
Universität Mozarteum, Salzburg

Bob Dylan – Der Song und Dance Man

Dienstag | 08.06.2021 | 18:30-20 Uhr



<https://us02web.zoom.us/j/89248232810>

„If Walt Whitman were alive today he'd be playing an electric guitar“ (Greil Marcus)

„I'm a poet, I know it, hope I don't blow it“ (Bob Dylan)

Als Dylan 2016 der Nobelpreis für Literatur verliehen wurde, war die Öffentlichkeit, gelinde gesagt, gespalten. Ich möchte diese Anerkennung Dylans durch die bekannteste „Instanz der Hochkultur“ zum Anlass nehmen, einige Aspekte von Dylans Song-writing zu beleuchten und damit Bob Dylan als Literaturnobelpreisträger nachvollziehbarer machen. Darüber hinaus möchte ich anhand einiger Beispiele Einflüsse Dylans auf sich neu formierende kulturelle und künstlerische Ausdrucksweisen auf „unserer“ Seite des Atlantiks zeigen.



Dr. Lisa Johnson,
Universität des Saarlandes

Make Some Noise! Hip-Hop, Popkultur und Protest in den USA

**Dienstag | 15.06.2021
18:30-20 Uhr**



<https://us02web.zoom.us/j/81976413260>

Die Vereinigten Staaten sind im Aufruhr, das Land ist gespalten, viele Menschen demonstrieren gegen systemischen Rassismus und Polizeigewalt. Nicht erst seitdem „Black Lives Matter“ zu einem globalen Hashtag wurde, hat das Genre Hip-Hop eine wichtige soziokulturelle Rolle als subalternes Sprachrohr des Schwarzen Amerika inne. Der Vortrag beleuchtet die Ursprünge der Protestkultur im amerikanischen Hip-Hop, der trotz seiner popkulturellen Kommerzialisierung in den 80er Jahren nicht müde wird, die jahrzehntelang tabuisierte Diskussion über Rassismus und soziale Ungleichheit immer wieder ins kulturelle Gedächtnis der Nation zu heben.

Angaben zu den Biografien der Referent*innen finden sich auf unserer Webseite:

www.dai-saarland.de

